Das erste und zweite Buch Chronika

..um sich mächtig zu erweisen an denen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist (2Chr 16,9)

Titel, Verfasser, geschichtlicher Hintergrund

1. und 2. Chronika = ein Buch

In der hebräischen Bibel gibt es – genauso wie es bei den zwei Büchern der Könige der Fall ist – nur *ein Chronikenbuch*. Der Name *Chronika* kommt vom griechischen *chronikos = bezüglich der Zeit*. Im Hebräischen heißt es *divrei ha-jomim = Worte des Tages*, was ebenfalls mit *Tagebuch* oder eben auch mit *Chronik* wiedergegeben werden kann. Das Ziel dieses Buches (bzw. dieser Bücher) ist mit diesem Titel gut festgehalten: Es ist eine chronologische Aufzeichnung der Geschichte Gottes mit seinem Volk. In der hebräischen Bibel handelt es sich um das letzte Buch, es ist gewissermaßen ein *Nachspann*.
Zum Verfasser können keine biblisch gesicherten Angaben gemacht werden. Im Allgemeinen nimmt man an, dass Esra der Verfasser ist. Ein inhaltlicher Hinweis in diese Richtung ist, dass die letzen Verse (2Chr 36,22.23) identisch sind mit dem Beginn des Buches Esra (Esra 1,1.2). Seine Arbeitsweise erinnert an die des Historikers Lukas (Lk 1,1–5), der die Dinge selbst nicht miterlebte, sondern dessen Bericht auf vertrauenswürdigen Quellen beruht, die hier in Chronika zum Teil auch konkret benannt werden, wie zum Beispiel die „Geschichte Nathans, des Propheten“, die „Weissagung Achijas, des Siloniters“, die „Gesichte Jedos, des Sehers“ (2Chr 9,29), die „Geschichte Schemajas, des Propheten“, die „Geschichte Iddos, des Sehers“ (2Chr 12,15) und die „Geschichte Ussijas, geschrieben von Jesaja, dem Propheten“ (2Chr 26,22).

Kurzfassung

Inhalt des ersten Buchs der Chronika

Kap. 1 *Genealogie*: Nachkommen Adams (V. 1–4), Japhet (V. 5–7), Ham (V. 8–16), Sem (V. 17–27) und Abraham (V. 28–34); *Parallele: 1. Mose 5.9–11.25*. Außerdem die (Neben-)linie Esaus (V. 35–54); *Parallele: 1. Mose 36*. Gottes Geschichte beginnt nicht mit Abraham, sondern schon mit Adam.

Kap. 2 *Genealogie*: Söhne Israels (V. 1.2), die Söhne Judas (V. 3.4), die Nachkommen von Perez und Serach (V. 5–8), Hezron (V. 9–41), Kaleb (V. 42–55).

Kap. 3 *Genealogie*: Söhne Davids (V. 1–9); *Parallele: 2Sam 5,14–16*. Die Nachkommen von Salomo (V. 10–24), die im Grunde genommen die Liste der Königsdynastie Judas von Salomo bis Zedekia ist, erweitert um die Nachkommen bis in die Zeit der Rückführung.

Die gottlose Athalja riss den Thron widerrechtlich an sich – sie wird in der Dynastie nicht mit aufgeführt.

Es ist nicht leicht, die verschiedenen Genealogien miteinander zu harmonisieren, wenn die Autoren einfach voneinander abgeschrieben hätten, so hätten sie Schwierigkeiten leicht beseitigen können.

Kap. 4 *Genealogie*: Nachkommen Judas (V. 1–23), Nachkommen Simeons (V. 24–43), Besonderheit: das Gebet des Jabez (V. 10).

Kap. 5 *Genealogie*: Nachkommen der transjordanischen Stämme: Ruben (V. 1–10), Gad (V. 11–17, Ruben und Gad werden gemeinsam als „Gilead“ bezeichnet), Einschub: Sieg der transjordanischen Stämme (V. 18–22), halb Manasse im Osten (V. 23–26). – Hohepriesterliche Linie des Stammes Levi (V. 27–41).

Kap. 6 *Genealogie*: weitere Nachkommen Levis (V. 1–15), Musiker und Sänger (V. 16–32), Hohepriester (V. 33–38). Levitenstädte (V. 39–66).

Kap. 7 *Genealogie*: Nachkommen der nördlichen Stämme: Issaschar (V. 1–5), Benjamin (V. 6–12), Naphtali (V. 13), halb Manasse im Westen (V. 14–19), Ephraim (V. 20–29), Aser (V. 30–40).

Kap. 8 *Genealogie*: Nachkommen Benjamins.

Kap. 9 *Genealogie*: Einwohner Jerusalems: Häupter (V. 1–9), Priester (V. 10–13), Leviten (V. 14–16), Türhüter und andere (V. 17–34). Da es hier einmal um die Stammbäume geht, wird die Linie direkt bis in die Gegenwart des Autors, die Zeit der Rückführung (ca. 400 v. Chr.), durchgezogen. Dadurch entsteht an dieser Stelle ein Zeitsprung. Im nächsten Vers sind wir wieder in der „erzählten Gegenwart“ (ca. 1050 v. Chr.). Mit der Familie Sauls (V. 39–44) wird übergeleitet zum historischen Teil der Geschichte der Könige Judas.

Kap. 10 *Tod Sauls* am Berg Gilboa im Kampf gegen die Philister (V. 1–12); Parallele in 1. Samuel 31 – Gottes Urteil über den Weg Sauls (V. 13.14).

Kap. 11 *David* wird in *Hebron* König (V. 1–3). Jebus = Jerusalem wird erobert (V. 4–9); Parallele in 2. Samuel 5 – Davids *Helden* und ihre Taten (V. 10–47); Parallele in 2. Samuel 23.

Kap. 12 Die *Anhänger Davids* in seiner Verbannung und weitere Helden. Besondere Erwähnung der Mitstreiter aus den anderen Stämmen.

Kap. 13 Die *Bundeslade* wird nach Jerusalem gebracht; Parallele in 2. Samuel 6.

Kap. 14 David baut in *Jerusalem* seinen Palast (V. 1.2), Davids Familie (V. 3–7), Davids Siege über die Philister (V. 8–17); Parallele in 2. Samuel 5.

Kap. 15 Die Ankunft der *Bundeslade in Jerusalem.*

Kap. 16 Neuordnung der *Priester- und Levitendienste* (V. 1–7 und 37–43), mittendrin: Davids Loblied, zusammengestellt mit Texten aus verschiedenen Psalmen (V. 7–36).

Kap. 17 Davids *Wunsch den Tempel zu bauen*; Parallele in 2. Samuel 7.

Kap. 18 Davids *Siege* über die Philister (V. 1), Moabiter (V. 2), Syrer (V. 3–11) und Edomiter (V. 12.13), David und seine Verwaltung (V. 14–17); Parallele in 2. Samuel 8.

Kap. 19 Davids Sieg über die Ammoniter; Parallele in 2. Samuel 10.

Kap. 20 Die Eroberung der ammonitischen Hauptstadt Rabba (V. 1–3, ohne die Erwähnung des Ehebruchs mit Bathseba und des Mordes an Urija); Parallele in 2. Samuel 11. – Weitere Kämpfe mit den Philistern (V. 4–8); Parallele in 2. Samuel 21.

Kap. 21 David lässt eine *Volkszählung* durchführen und wird dafür von Gott gerichtet; Parallele in 2. Samuel 24.

Kap. 22 David trifft *Vorbereitungen für den Bau des Tempels*.

Kap. 23 Aufzählung der *Leviten* und ihrer Dienste.

Kap. 24 Aufzählung der *Leviten* und ihrer Dienste.

Kap. 25 Einrichtung der *musikalischen Begleitung* der Tempeldienste.

Kap. 26 Weitere Aufgaben der Leviten: Torhüter (V. 1–19), Schatzhüter (V. 20–28), Außendienstler – die nicht im Tempel sondern im ganzen Reich arbeiteten (V. 29–32).

Kap. 27 Davids *Organisation des Reiches*: Ein stehendes Heer mit zwölf Abteilungen von je 24.000 Mann (= 288.000), jede Abteilung diente einen Monat lang (V. 1–15), die Fürsten Israels (V. 16–24), verschiedene Aufseher und Regierungsbeamte (V. 25–34).

Kap. 28 Davids Anweisungen und *Pläne für den Tempelbau.*

Kap. 29 David trägt das Material für den Tempel zusammen und ermutigt das Volk dazu beizutragen (V. 1–9), er stimmt das Lob an und bringt ein Einweihungsopfer (V. 10–21), David macht *Salomo* zum König (V. 22–25), Rückblick auf Davids Leben (V. 26–28), Hinweis auf die andere „Überlieferungslinie“ – die Bücher 1. und 2. Samuel und 1. und 2. Könige (V. 29.30).

*****

Inhalt des zweiten Buchs der Chronika

Kap. 1 Salomos Weisheit und Reichtum; Parallele in 1. König 3.

Kap. 2 Salomos *Vorbereitungen zum Tempelbau*; Parallele in 1. König 5.

Kap. 3 Salomo und der *Bau des Tempelgebäudes*; Parallele in 1. König 6.

Kap. 4 Salomo – Anfertigung der *Tempelgeräte*; Parallele in 1. König 7 (in diesem Kapitel wird außerdem der Bau des *Palastes Salomos* beschrieben, der in 2Chr in 7,11 und 8,1 nur ganz beiläufig erwähnt wird).

Kap. 5 Salomo lässt die *Bundeslade* in den Tempel bringen, die *Herrlichkeit des HERRN* zieht dort ein; Parallele in 1. Könige 8.

Kap. 6 *Salomos Gebet* zur Einweihung des Tempels; Parallele in 1. Könige 8.

Kap. 7 Salomos *Tempel-Einweihungsopfer* (V. 1–10); Parallele in 1. Könige 8. – *G*ott stellt Salomo Segen und Fluch vor (V. 12–22); Parallele in 1. Könige 9.

Kap. 8 Während David hauptsächlich unterwarf und eroberte, baut Salomo aus und sichert (V. 1–10). Was den Gottesdienst angeht, befolgt Salomo das ganze Gesetz und die Vorschriften Davids (wir lesen auch während seines Götzendienstes nicht, dass er davon abwich) (V. 11–16). – Zum ersten Mal wird hier der Handel als Hauptquelle seines enormen Reichtums erwähnt (V. 17.18); Parallele in 1. Könige 9.

Kap. 9 Der Besuch der *Königin von Scheba*, die von weither anreiste, weil die Nachricht von der außerordentlichen Prachtentfaltung Salomos sie dort erreicht hatte, ist sicher der äußere Höhepunkt in Salomos Königtum (V. 1–12). – Die Geschichte Salomos endet mit der Aufzählung seines unglaublichen Reichtums und Gedeihens. Sein Götzendienst (und als Folge davon

auch der Beginn des Gerichts über ihn) wird mit keiner Silbe erwähnt (V. 13–28). – Nach der „Quellenangabe“ werden die Zeit seiner Regierung (40 Jahre) und ihr Übergang an seinen Sohn Rehabeam angegeben. Eine moralische Beurteilung fehlt (V. 29–31); Parallele in 1. Könige 10.

Kap. 10 Die *Reichsteilung* war ein Gericht Gottes; Parallele in 1. Könige 12.

Kap. 11 *Rehabeam* zeigt nicht die gleiche Entschiedenheit und Treue wie sein Großvater David und sein Vater Salomo.

Kap. 12 Rehabeam *fällt von Gott ab*. Es wird hier nicht erwähnt, dass dieser Abfall mit der Einführung von Götzendienst verbunden war. Gott richtet Juda durch den *Angriff Ägyptens*.

Kap. 13 *Abija* regiert. Er bleibt in den Sünden seines Vaters. Da er aber ein deutliches Bekenntnis zu Gott ablegt, bekennt Gott sich dazu und gibt ihm den Sieg.

Kap. 14 *Asa* regiert. Er macht einen guten Anfang und erfährt eine große Errettung beim Angriff der Kuschiter; Parallele in 1. Könige 15.

Kap. 15 Asa führt eine gute Regierung mit ungeteiltem Herzen.

Kap. 16 Asa wendet sich am Ende seiner Regierung von Gott ab.

Kap. 17 *Josaphat* führt tiefgreifende Reformen durch, erteilt dem Volk Bibelunterricht und erlebt eine Glanzzeit von Juda.

Kap. 18 Josaphat verbindet sich auf dem Höhepunkt seiner Macht mit Ahab. Gott lässt ihn erkennen, dass diese Verbindung nicht von Ihm gesegnet werden kann; Parallele in 1. Könige 22.

Kap. 19 Josaphat führt seine Reformen weiter.

Kap. 20 Josaphat kommt durch einen überraschenden Angriff seiner Feinde in große Not. In dieser Prüfung wirft er sich ganz auf Gott und wird wunderbar gerettet.

Kap. 21 *Joram* regiert. Obwohl er die Entschiedenheit seines Vaters erlebt hatte, folgt er ihm nicht auf dem Weg in der Nachfolge Gottes. Er herrschte nur acht Jahre, dann schlug Gott ihn mit einer schweren Krankheit und „er ging hin, ohne vermisst zu werden“; Parallele in 2. Könige 8.

Kap. 22 *Ahasja* regiert (V. 1–9). Er wird, im Auftrag Gottes, von Jehu getötet; Parallele in 2. Könige 8. – Nach dem plötzlichen Tod Ahasjas reißt seine Mutter *Athalja* das Königtum an sich (V. 10–12). Sie bringt alle königlichen Nachkommen um, bis auf einen; Parallele in 2. Könige 11.

Kap. 23 *Athalja* regiert. Aber der gottesfürchtige Priester Jojada bereitet den Umsturz vor und führt ihn auch aus; Parallele in 2. Könige 11.

Kap. 24 *Joas* ist dem Mord an den königlichen Nachkommen entgangen und wir König. Er dient dem HERRN, solange sein Ziehvater und Mentor Jojada lebt. Direkt nach seinem Tod wird er von anderen Ratgebern beeinflusst und fällt von Gott ab.

Denn die Augen des HERRN durchlaufen die ganze Erde, um sich mächtig zu erweisen an denen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist (2Chr 16,9).

Kap. 25 *Amazja* regiert; Parallele in 2. Könige 14

Kap. 26 *Ussija* regiert (in 2Kön: Asarja); Parallele in 2. Könige 15

Kap. 27 *Jotham* regiert; Parallele in 2. Könige 15

Kap. 28 *Ahas* regiert; Parallele in 2. Könige 16

Kap. 29 *Jehiskia* (in 2Kön: Hiskia) reinigt den Tempel und führt den Gottesdienst wieder ein. Es kommt zu einer großen Erweckung; Parallele in 2. Könige 18–20.

Kap. 30 Jehiskia feiert das Passahfest und lädt dazu ganz Israel ein.

Kap. 31 Jehiskia organisiert den Leviten- und Priesterdienst neu.

Kap. 32 Jehiskia wird vor dem Angriff der Assyrer gerettet. Nachdem er durch ein Wunder auch noch von einer schweren Krankheit geheilt wird fällt er in Hochmut. Die Zurschaustellung seines Reichtums vor den Gesandten der Babylonier lockt diese zum Angriff auf Juda. Aber am Ende demütigt Jehiskia sich, und so kommt das Gericht noch nicht zu seinen Lebzeiten, sondern erst später.

Kap. 33 *Manasse* regiert. Zuerst lebt er im schlimmsten Götzendienst (V. 1–9), dann züchtigt Gott ihn durch die Assyrer, die ihn gefangen wegführen. (V. 10.11). Nachdem sich Manasse gedemütigt hat und zu Gott umgekehrt ist, kann er noch zum Segen wirken (V. 12–20). Das sind 55 Regierungsjahre in 20 Versen!
Amon regiert (V. 21–25). Er lebt ganz im Götzendienst, kehrt nicht davon um und wird schließlich nach nur zwei Jahren von seinen eigenen Dienern ermordet.

Kap. 34 *Josia* führt das Volk mit aller Entschiedenheit zurück zu Gott; Parallele in 2. Könige 22 und 23.

Kap. 35 Josias feiert das *Passahfest* (V. 1–19); Josia zieht gegen Pharao Neko in den Kampf und fällt (V. 20–27).

Kap. 36 *Joahas* regiert (V. 1–4); Parallele in 2. König 23.
Jojakim regiert (V. 5–8). Er wird beim Angriff Nebukadnezars 598 v. Chr. gefangen weggeführt und stirbt in der Gefangenschaft.
Jojakin regiert (V. 9.10). Er wird nach drei Monaten ebenfalls nach Babylon deportiert. Dort kommt er später wieder frei.
Zedekia regiert (V. 11–21). Er wird ebenfalls nach Babylon deportiert.
Am Ende steht die Anknüpfung an die Zeit nach dem 70-jährigen Exil in Babylon (V. 22.23). Diese beiden Verse sind identisch mit Esra 1,1.2, was ein Hinweis auf die Autorenschaft Esras ist. Am Ende zeigt Gott, dass die Gnade immer noch da ist.

Einordnung ins Oberthema: „Bereit um deinem Herrn zu begegnen“

Was für 1. und 2. Könige gilt, gilt auch hier: Der Inhalt der Chronika stellt uns in den Biographien der einzelnen Könige unsere Verantwortung vor Gott vor. Nur wer Gott mit ungeteiltem Herzen dient ist „bereit seinem Herrn zu begegnen“. Wer halbe Sachen macht verfällt seinem Gericht.

Gegenüberstellung: Chronika zu Samuel und Könige

Obwohl es lange Textpassagen gibt, in denen der Wortlaut in den Berichten von Chronika mit denen von Samuel/Könige identisch ist, gibt es doch beim genauen Hinsehen deutlich voneinander unterschiedene Schwerpunkte und Akzente.

- In Chronika liegt der Schwerpunkt auf der Geschichte des Südreichs *Juda* und seiner Könige – der Nachkommen Davids (und Vorfahren des Messias). Vom Nordreich wird dort nur im Zusammenhang (Kriege und Bündnisse) mit Juda (und natürlich aus der Zeit nach der Wegführung nach Assyrien, ab wo es das Nordreich ja nicht mehr gab) berichtet. Im Griechischen heißt das Buch „*Paraleipomena*“ – „die ausgelassenen Dinge“, was den (falschen) Eindruck erweckt, dass es darin hauptsächlich um die Ergänzung der Inhalte geht, die in den Büchern Samuel und Könige fehlen.
  In Könige wird dagegen mehr von der Geschichte des Nordreichs *Israel* berichtet. Zusammengenommen ergänzen sie sich hervorragend.

- In Chronika liegt der Schwerpunkt auf der *Gnade Gottes* mit seinem Volk. Wenn auch die Wegführung nach Babel nicht ausgespart ist, so zeigen die letzten beiden Verse, dass die Geschichte nach der babylonischen Gefangenschaft weitergeht und Gott in seiner *Treue* sein Volk nicht verlässt.
  In Könige wird dagegen mehr die *Verantwortung des Menschen* in den Vordergrund gestellt. Jeder Mensch trifft Entscheidungenen, wählt einen Weg und muss sich vor Gott dafür verantworten. Selbst David, ein „Mann nach dem Herzen Gottes“ fällt in *Sünde* und muss die Folgen tragen. Sein Ehebruch mit Bathseba und sein Mord an Uria zum Beispiel werden in Könige erwähnt – in Chronika nicht (ebenso der Götzendienst Salomos und andere Begebenheiten).

- In Chronika nimmt alles, *was für Gott ist*, woran Er Freude hat, großen Raum ein. Der Tempel, der Priester- und Levitendienst und die *drei großen Erweckungen* unter Josaphat, Hiskia und Josia. – In den Königen sehen wir das *Versagen des Menschen*. Hier werden uns neunzehn böse Könige des Nordreichs vorgestellt, die alle im *Götzendienst* lebten.

- In Chronika steht das *Priestertum* im Vordergrund. Der *Tempel* ist wichtiger als der Thron. Der Gottesdienst ist wichtiger als politische und militärische Erfolge. Da diese von der Beziehung zum Herrn abhängen, sind die Prioritäten klar. Selbst bei David nimmt der Tempelbau einen prominenten Platz ein (obwohl er nur die Vorbereitungen dafür traf). – Könige berichtet mehr wie die weltliche Geschichtsschreibung. *Politik*, Macht, Intrigen und der Kampf um die Herrschaft beherrschen das Bild. In diesem Umfeld wirkt Gott durch seine *Propheten*. Das Auftreten von Elia und Elisa wird hier sehr ausführlich, in Chronika dagegen kaum behandelt.

Der griechische Titel Paraleipoma *weist darauf hin, dass die Bücher Samuel und Könige schon vorlagen. Die dort erwähnten Fakten waren bekannt und mussten nicht unbedingt wiederholt werden. Daher kann man dem Autor auch nicht den Vorwurf machen die Geschichte zu beschönigen oder gar zu verfälschen, wenn er zum Beispiel Sünden von David und Salomo nicht erwähnt.*

- Chronika berichtet **typologisch**, stellt das Ideal vor, will zur Treue anreizen statt zu verurteilen, trösten statt tadeln, aufrichten statt richten.
  Könige berichtet **moralisch**, prangert den Götzendienst an, warnt vor falschen Wegen und zeigt die Folgen eines Lebens ohne Gott auf.

Chronologie der Chronika

von Adam bis zur Flut		bis Abraham		bis Mose	
Adam	4119	Sem	2561	Isaak	2011
Seth	3989	Arpaksad	2461	Jakob	1951
Enosch	3884	Schelach	2426	Joseph	1860
Kenan	3794	Eber	2396	Mose	1686
Mahalaleel	3724	Peleg	2362		
Jared	3659	Reghu	2332	**bis Ende der Richter**	
Henoch	3497	Serug	2300		
Methusalah	3432	Nahor	2270	Exodus	1606
Lamech	3245	Terach	2241	Landnahme	1566
Noah	3063	Abraham	2111	Samuel-Ende	1096

Die Könige über ganz Israel und Juda

Saul	1096	–	1056
David	1056	–	1016
Salomo	1016	–	976

Die Könige über **Juda**		Die Könige über **Israel**	
Rehabeam	976–959	Jerobeam I.	975–954
Abijam	958–956	Nadab	954–953
Asa	956–915	Baesa	953–930
Josaphat	915–890	Ela	930–929
Joram	889–887	Simri	929
Ahasja	886	Omri	929–918
Athalja	885–879	Ahab	918–897
Joas	879–840	Ahasja	898–897
Amazja	839–811	Joram	897–886
Ussija	810–759	Jehu	886–858
Jotam	758–743	Joahas	857–841
Ahas	742–727	Joas	840–825
Hiskia	727–698	Jerobeam II.	825–785
Manasse	697–643	*Zwischenzeit*	784–773
Amon	642–641	Sekarja	773
Josia	641–610	Schallum	772
Joahas	609	Menachem	772–762
Jojakim	609–598	Pekachja	761–761
Jojakin	598–597	Pekach	759–740
Zedekia	597–586	*Zwischenzeit*	739–731
Untergang	586	Hosea	731–721
1. Wegführung	606	*Untergang*	721
1. Rückkehr	538		

David – ein Mann nach dem Herzen Gottes

David ist ein sehr schöner Typus des Herrn Jesus. Er ist ein guter Hirte, der sein Leben für seine Schafe einsetzt. Er ist ein Kriegsheld, der den Sieg erringt, zu dem niemand in der Lage war, und der Goliath mit seinen eigenen Waffen schlägt. Er ist der Verworfene (auf der Flucht vor Saul und vor Absalom), der von seinem eigenen Volk größtenteils abgelehnt wird. Er belohnt die Treue derer, die schon in der Verwerfung zu ihm hielten und beteiligt sie später an der Regierung. Er ist der Auserwählte Gottes, der gesalbte König Israels, der alle Feinde vernichtend schlägt, das Volk befreit und eine gerechte Herrschaft aufrichtet. Sein Nachfolger Salomo ist dann das Vorbild des Friedefürstens, der Regierung Jesu im Tausendjährigen Reich, wenn alle Feinde unterworfen sind.

Das sind die geistlichen Vorbilder. Aber war der historische David wirklich ein so besonderer Mensch?

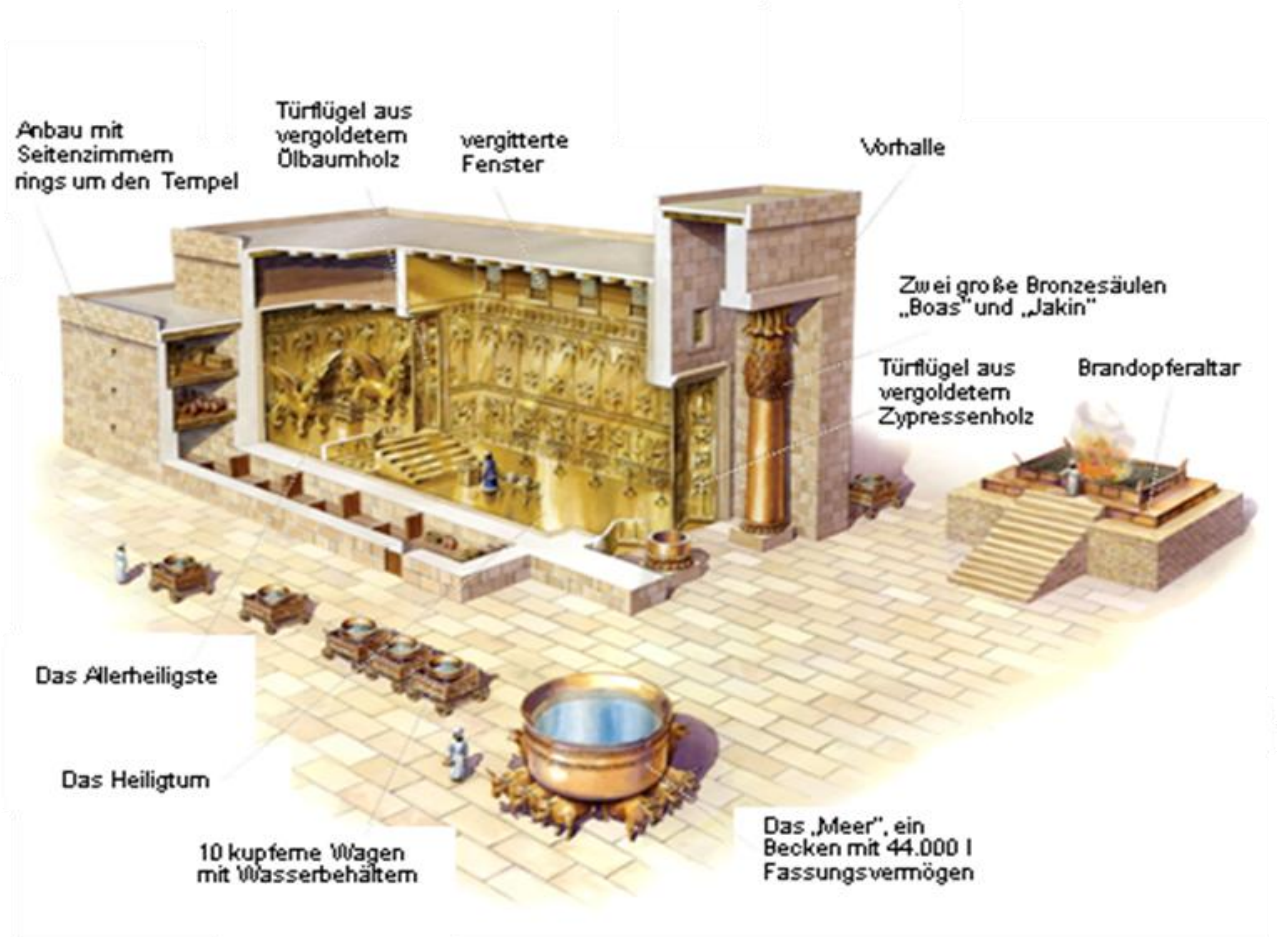
In Könige lesen wir von seinem schweren Fall, in dem er Gottes Gebote eklatant bricht: Begehren der Frau eines anderen, Ehebruch, Betrug und Mord. Dafür hätte David nach dem Gesetz hingerichtet werden müssen! Dann wird seine Verfehlung beim Zählen des Volkes und auch sein Versagen in der Erziehung seiner Söhne angeprangert. Zu seinen vielen Frauen schweigt Gott, aber die Geschichte lässt erkennen, was die Folgen dieser Haremshaltung sind. Wie kann David „ein Mann nach dem Herzen Gottes“ sein?

Beim genauen Hinsehen, erscheint uns David als ein großes Glaubensvorbild, von dem wir sehr viel lernen können:

- David blieb bei all seinen Sünden und Schwächen in erstaunlicher Weise bereit Schuld einzugestehen, zu bereuen und zu bekennen. Er hält an Gott fest und lässt sich von Ihm zurechtweisen.
- Er wollte Gott von ganzem Herzen dienen und handelte in mutiger Überzeugung. Darin ließ er sich auch durch seine Umgebung, durch Unglauben und Widerstand nicht abhalten.
- Von keinem anderen Menschen bekommen wir in der Bibel so tiefe Einblicke in die Seele. In den Psalmen lernen wir den wahren David kennen. Er kommt mit seiner Not und seinen Enttäuschungen zu Gott und befiehlt Ihm die Rache an. Hinter der Fassade des gewalttätigen Räuberhauptmanns und rauhen Kriegers schlägt ein Herz mit tiefen Empfindungen. Diese sind von so großer Liebe zu Gott geprägt, dass er prophetisch damit etwas von den Empfindungen des Herrn Jesus ausdrücken darf.
- Dankbarkeit, der Wunsch Gott zu loben, Ihn zu verherrlichen und groß zu machen, kennzeichnen David. Darum verwendet ihn Gott nicht nur um das Königreich aufzurichten, sondern auch um sein Volk in Anbetung und Lob anzuleiten. David war darin überaus kreativ. Er dichtete, komponierte, entwickelte neue Musikinstrumente und Choreographien. Die Baupläne für den Tempel und dessen Geräte gehen ebenfalls auf ihn zurück.

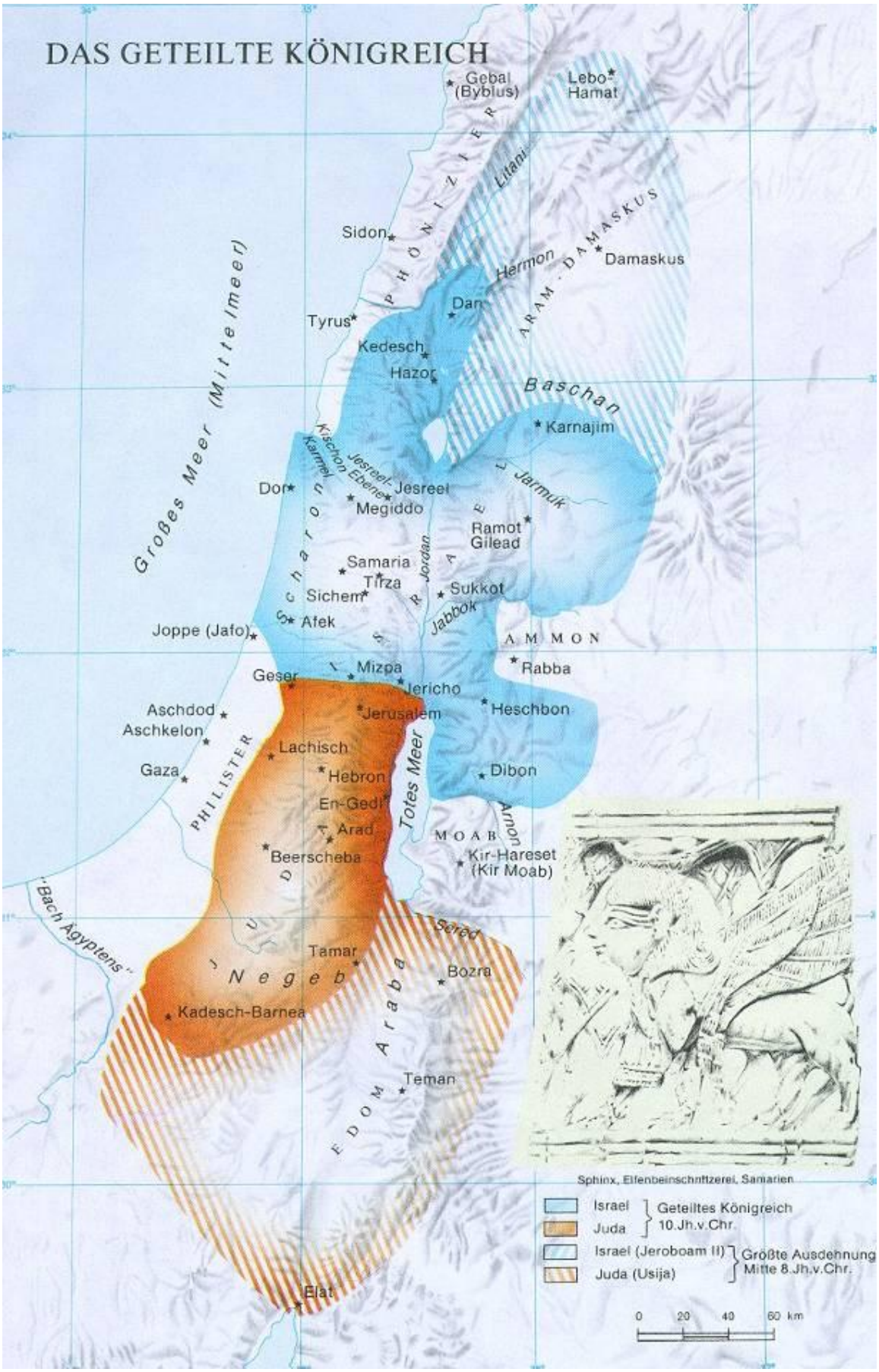
Der Tempel Salomos

Der Tempel Salomos ist ein Bauwerk der Superlative. Es ist die prächtigste Tempelanlage der Antike. Allein die Menge an reinem Gold, die darin verbaut wurde, ist gigantisch. Ein Talent (34,3 kg) Gold entspräche bei dem aktuellen Goldpreis von 41.000 € pro kg etwa 1,4 Mio. €. Wenn 1. Chronika 22,14 wortwörtlich zu verstehen ist steckten im Tempel über 3000 t Gold mit einem Wert von über 140 Mrd. €.



Die Gefahr von Reichtum und Macht

Während in den Königsbüchern der Götzendienst die größte Gefahr und meistens auch der Grund für Gottes Gericht ist, wird in Chronika noch schärfer vor einer ganz anderen Gefahr gewarnt: Reichtum und Macht, die zu Unabhängigkeit und Gleichgültigkeit führen. In 2. Chronika wird uns von Rehabeam (12,1), Asa (16,1.2), Josaphat (18,1), Joram (21,3.4), Amazja (25,11–14), Ussija (26,16) und Hiskia (32,23–25) jeweils gezeigt, wie sie dadurch zu Fall kommen. Bei einigen wird es nicht ausdrücklich gesagt, und lässt sich nur vermuten (warum greift z.B. Josia auf dem Höhepunkt seiner Macht den ägyptischen Pharao Neko an, ohne Gott vorher zu fragen? – 35,20).


DAS GETEILTE KÖNIGREICH
Gebal (Byblus)
Lebo-Hamat
PHÖNIZIER
Litani
Sidon
Hermon
ARAM-DAMASKUS
Damaskus
Dan
Tyrus
Kedesch
Hazor
Baschan
Karnajim
Großes Meer (Mittelmeer)
Kischon
Karmel
Jesreel-Ebene
Jesreel
Jarmuk
Dor
Megiddo
Ramot Gilead
Samaria
Jordan
Tirza
Sichem
Sukkot
Jabbok
Afek
Joppe (Jafo)
AMMON
Rabba
Geser
Mizpa
Jericho
Heschbon
Aschdod
Jerusalem
Aschkelon
Lachisch
PHILISTER
Gaza
Hebron
Dibon
En-Gedi
Totes Meer
Arnon
Arad
MOAB
Beerscheba
Kir-Hareset (Kir Moab)
„Bach Ägyptens"
Sered
Tamar
Negeb
Bozra
Kadesch-Barnea
Arabah
Teman
EDOM
Elat
Sphinx, Elfenbeinschnitzerei, Samarien
Israel
Juda
Geteiltes Königreich 10.Jh.v.Chr.
Israel (Jeroboam II)
Juda (Usija)
Größte Ausdehnung Mitte 8.Jh.v.Chr.
0 20 40 60 km

Verwandtschaftverhältnisse der Königshäuser

Absalom

Tamar

Maaka

Mutter

Großmutter

Rehabeam, König von Juda

Abija, König von Juda

Asa, König von Juda

Josaphat, König von Juda

Joram, König von Juda

Ahasja, König von Juda

Joas, König von Juda

Amazja, König von Juda

Ussija (Asarja), König von Juda

Jotham, König von Juda

Ahas, König von Juda

Hiskia, König von Juda

Manasse, König von Juda

Amon, König von Juda

Josia, König von Juda

Joahas, König von Juda

Jojakim, König von Juda

Jojakin, König von Juda

Zedekia, König von Juda

Nachdem Joram König wurde, tötete er alle seine Brüder und auch einige Oberste

Brüder Ahasjas wurden ermordet;
Nach nur einem Regierungsjahr wird auch Ahasja und sein Onkel Joram von Israel durch Jehu ermordet

Athalja bringt alle Söhne Ahasjas (also ihre Enkel) um und übernimmt die Regierung. Nur Joas wird von ihrer Tochter Joschabat versteckt

Omri, König von Israel

Etbaal, König von Sidon

Ahab, König von Israel

Isebel, Königin von Israel

Athalja, Königin (Herrscherin) von Juda

Joram, König von Israel

Ahasja zieht mit seinem Onkel Joram von Israel in den Krieg

Joschabat Schwester Ahasjas

Jojada (Priester) (Ziehvater

Sekarja (Prophet)

Joas schlägt die Aufforderung zur Umkehr durch den Prophet Sekarja, aus und steinigt ihn im Tempel

Alexander vom Stein